

Tätigkeitsbericht Stiftung Childaid Network für das Geschäftsjahr 2012

Die Stiftung Childaid Network, mit AZ I 13 – 25d 04/11 –(4) – 146 vom 27. April 2007 als rechtsfähige Stiftung vom Regierungspräsidium Darmstadt anerkannt, hat im sechsten Geschäftsjahr – dem Kalenderjahr 2012 – das Wachstum der Vorjahre weiter fortgesetzt und Bekanntheitsgrad und Wirkung weiter verbessert.

Durch gute Aktionen und das sich ausweitende Netzwerk wurden 2012 Spenden von über 900.000 € eingeworben. In Verbindung mit gewerblichen Erträgen von über 24.000 € führte dies zu einer Rekord-Gesamtleistung von über 926.000€. Die durchschnittliche Spendenhöhe von Privatpersonen ist weiter wachsend, auch 2012 gab es größere Spenden und Patenschaften für Projekte von Firmen und anderen Organisationen und langfristige Zusagen für einzelne Vorhaben. Auch das Einkommen aus Kapitalerträgen lag mit ca. 3 % auf das Stiftungskapital über Vorjahresniveau. Insgesamt lagen die Einnahmen damit bei über 942.000 €.

Dank des vielfältigen ehrenamtlichen Engagements konnte der Kostenanteil relativ weiter gesenkt werden, auf nun etwa 5 %. Den vorgenannten Einnahmen stehen ca. 45.000 € Aufwendungen für den ideellen Bereich (Verwaltung, Projektbetreuung, Wirtschaftsprüfung, Spenderwerbung und Öffentlichkeitsarbeit) sowie etwas über 4.000 € für Abschreibungen gegenüber. Kosten für Vermögensverwaltung wurden von der Bank nicht berechnet.

Stark geprägt wurde die Einnahmeseite in 2012 von Großaktionen bei Accenture, der DZ Bank und - im Rahmen der Erich-Kästner-Wochen in Königstein - von einem Benefizkonzert des Rheingau Musik Festivals. Dabei kam auch die Partnerschaft mit vielen Vereinen und Organisationen gut zum Tragen. Die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit wurde fortgesetzt. Erstmals wurde auch ein Nachrichtenmagazin (Durchblick) mit Rechenschaftsteil erstellt, das nun regelmäßig erscheinen soll.

Wie auch aus den beigegeführten Unterlagen hervorgeht, fokussiert sich die Stiftung darauf, bedürftigen Kindern und Jugendlichen mit Schwerpunkten in Nordostindien und Nepal bessere Zukunftschancen zu schaffen. Mit den weiterhin vier Haupt-Projektsäulen – Dorflehrerprogramm, Schulen für Flüchtlingskinder, berufliche Ausbildung und Straßenkinderarbeit - werden inzwischen über 18.000 junge Menschen erreicht. In über 200 Abendschulen bilden speziell ausgebildete Lehrer junge Erwachsene aus und rüsten sie für eine berufliche Ausbildung. Der Aufbau von berufsbildenden Werkstätten wurde fortgeführt. Es wurden Ende 2012 35 Zentren betrieben. Mit nun mehr als 100 Lehrern für Flüchtlingskinder werden etwa 4300 Grundschüler gefördert. In den Großstädten Guwahati und Shillong liegt der Fokus auf der strukturellen Hilfe für einige tausend Straßenkinder. Weitere kleine Projekte betreffen die Intensivförderung von Schulabbrechern sowie die Vorbereitung von Dorfkindern auf Examina. Als überwiegende Förderstiftung leitet die Stiftung den großen Anteil der Gelder für diese Projekte an andere gemeinnützige Organisationen weiter. Durch engen Kontakt mit diesen, aber auch mit den Projektverantwortlichen in den Ländern des Südens, wird eine wirkungsvolle Verwendung sichergestellt. Insgesamt wurden 2012 651.077,13 € für die Projekte eingesetzt, die überwiegend über Don Bosco Mondo e.V. in Bonn abgewickelt werden. Wesentliche Projekte dabei waren:

1. Straßenkinderprogramm Snehalaya mit insgesamt 111.009 €
2. Dorflehrerprogramme in Dimapur und Guwahati mit 125.000 €
3. Care Programm für Flüchtlingskinder mit 135.000 €
4. Berufliche Bildung diverse Projekte mit 211.258 €
5. Sonstige kleinere Projekte in Indien mit 37.358 €
6. Projekte in Nepal mit 20.000 €

Damit hat sich das Projektvolumen gegenüber 2011 weiter deutlich erhöht. 50.000 €, die im Vorjahr für ein Straßenkinderprojekt in Jaipur als Verbindlichkeit gebucht wurden, konnten auch 2013 nicht investiert werden, weil der Projektträger keine konsensfähigen Pläne einreichte. Da branchentypisch ein hoher Anteil der Spenden erst in den letzten beiden Monaten des Kalenderjahres eingeworben wurde, wurden per Vorstandsbeschluss zum Jahresende 115.276,25 Euro als Mittelvortrag verbucht und 175.000 € in sonstige Ergebnissrücklagen eingestellt.

Der Vorstand hat im Rahmen des Jahresabschlusses auch beschlossen, weitere 90.000 € zur Stärkung der Kapitalbasis in die Freie Rücklage gemäß § 58 Nr. 7a AO einzustellen, die sich somit auf € 260.000 erhöht.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Martin Kasper".

Königstein, im Januar 2013, Dr. Martin Kasper
ehrenamtlicher Vorsitzender des Vorstands